

Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **20 (1898)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Das Lämpchen losch.

Schon kräht der Hahn zum drittenmal,
Noch streift das Dach kein Sonnenstrahl,
Ein Lämpchen, auf ein Brett gestellt,
Die dampfe Kammer matt erhellt.

Bald ist der letzte Docht verbrannt;
Das Wasser tropft von kahler Wand!
Im Winkel liegt ein Bündel Stroh, —
Wer kann hier haufen, frisch und froh?

Am Fenster näht mit trübem Sinn,
Wie Kinnen bleich, die Nähterin.
Das Liedchen aus der Kindheit Traum
Erstarb auf ihrer Lippen Saum.

„Die Nadel schafft mir heut nicht recht;
Durch Thränen sieht das Auge schlecht;
Die Finger zittern schon zu sehr,
Und doch — die Zeiten sind so schwer!

Nur sink! So lautet das Gebot,
Nur sink, sonst hungerst du dich tot!
Wird morgen fertig nicht der Koch,
Verjagt dich hier des Büttele Stock!

Nur sink! Heut hilft das Weinen nicht,
Es schwächt dir nur das Augenlicht.
Mein Gott, wie elend ist daran,
Wer nicht einmal mehr — weinen kann!

„Ach, hätt' ich nur ein Stündchen Ruh'!
fast fallen mir die Augen zu;
Die Brust ist mir wie zugesehürt, —
Was man doch für ein Leben führet!

Nur sink dich, liebe Nadel, schwing',
Daß ich die Arbeit fertig bring', —
Ein Stündchen nur, bevor von fern
Hell leuchtet mir der Morgenstern.

Noch eine Nacht, dann kann ich ruhn
Und stärken mich zu neuem Thun. —
Doch ach, schon lirscht das Lampenlicht,
Und — Dochst mir kaufen kann ich nicht!

Wie wird mir!“ ... Beide Händchen preßt
Sie auf das Herz im Busen fest ...
Das Lämpchen losch ... Zum letztenmal
Dies Antlitz streift — ein Sonnenstrahl.

Wladislaw Belga.

Schriftstellernde Damen.

Eine Gruppe von schriftstellernden Damen in Paris
plant die Begründung einer neuen, ausschließlich aus
litterarisch thätigen Frauen bestehenden Akademie von
Mitgliedern, und es haben mehrere vorbereitende Sitz-
ungen der beteiligten Damen stattgefunden und zur
Aufstellung einer Liste der in Aussicht genommenen 40
„Unsterblichen“ geführt.

Fräulein Doktor.

Das Doktoropagan magna cum laude hat an der
Universität in Zürich die Tochter des bekannten, früh
verstorbenen Wuppertaler Dichters Emil Rittershaus,
Fräulein Adeline Rittershaus, bestanden. Das junge
„Fräulein Doktor“ studierte Germanistik.

Die Schriftstellerin Elise Polko.

Man meldet aus München: Frau Elise Polko,
die bekannte Schriftstellerin, ist in Schliersee von einem
schweren Unfall betroffen worden. Sie stürzte durch
einen vom Regen vermoderten Diebenbelag eines länd-
lichen Altans vom ersten Stockwerke in das Erdgeschöß
und wurde besinnungslos von Pläze getragen. Man
brachte die Verunglückte, die das 70. Lebensjahr über-
schritten hat, nach München, wo sie schwer krank da-
niederliegt.

Der starke Mann.

Aus Frau Evas Tagebuch: Ein Mann kann mit
Gelddemut die Amputation eines Gliedes ertragen, er
kann aber kein Senfpflaster länger als fünf Minuten
aushalten, außer nach Erleichterung zu schreien. — Ein
Mann kann bei dem Verluste seines Vermögens die
Ruhe des Stoikers bewahren, nicht aber den Hals-
fragen im Schlafzimmer auf dem Fußboden verlieren,
ohne außer sich zu geraten. — Ein Mann kann unter
den Qualen der Folterbank noch grimmig lächeln, doch
mit bloßem Fuße auf sein Stiefchen treten, ohne ein
Geheul auszustößen. — Ein Mann kann acht Meilen
weit in einem Tage wandern und frisch und heiter
am fernem Ziele antommen; er kann aber keinen Säug-
ling eine halbe Stunde lang auf dem Arm halten,
ohne sich über Müdigkeit zu beklagen. — Ein Mann
kann die Anlagelosten der sibirischen Eisenbahn bis
auf den Pfennig berechnen, die Rechnung für einen
Hut seiner Frau aber nie ohne Entsetzen ansehen. —
Ein Mann kann dem Tode am Galgen wie ein Mär-
tyrer entgegensehen, auf der Straße aber keinem davon-
gegangenen Gute nachlaufen, ohne sich lächerlich zu
machen. — Ein Mann kann durch Feuer und Wasser
gehen, um das Herz der Geliebten zu gewinnen, er
bringt es aber nicht über sich, vor ihr noch am vierten
Tage unraffert gesehen zu werden.

Selbstkocher.

(Eingefandt.)

Es hat sich in jüngster Zeit auf durchaus gemein-
nütziger Grundlage eine Gesellschaft gebildet, deren
Bestrebungen die Unterfützung weitester Kreise ver-
dienen. Es ist dies die schweizerische Selbst-
kocher-Gesellschaft (Eufanna Müllers Patent)
zum Zwecke rationeller Verfertigung und ausgedehnter
Verbreitung des Selbstkochers, namentlich in den Ar-
beiterfamilien und im Mittelstande. Es haben sich näm-
lich eine Anzahl gemeinnütziger Männer und Frauen
zusammen gethan. An ihrer Spitze steht Herr Dr. Werber
in Zürich I, die geschäftliche Leitung befindet sich im
Hause Seidengasse 7, woselbst Hauptdepot und Muster-
lager placiert und Prospekte zu haben sind. Um die
Beteiligung an diesem, dem Volkswohl dienenden Unter-
nehmen jedem zu ermöglichen, gibt die Gesellschaft
Aktien aus von nur zwanzig Franken, und es erhält
jeder Aktienhaber auf den Preisen der Selbstkocher
10 Prozent Vergünstigung. Mögen sich recht viele
sparende Familien dies zu nütze machen.

Die Blondinen werden rar.

Ein englischer Physiolog soll bei seinen Forschungen
entdeckt haben, daß die blonden Menschen allmählich
aussterben. „Blauäugig und blondlockig“ wird, so meint
der Gelehrte, in zwei Jahrhunderten kaum noch ein
Dichter singen können, und das „blonde Greichen“ wird
zur Sage geworden sein. Man hat in England eine
Statistik aufgestellt, wonach von 160 Blondinen nur
55 heiraten, dagegen von 100 Brünetten 79, und schon
auf diese Weise muß der blonde Typus allmählich zurück-
gehen. Die Zahlen müssen um so mehr auffallen, als
England bisher als die Heimat der blonden Schönheiten
galt, und schon heute stellt sich das Verhältnis der
Brünetten zu den Blondinen wie drei zu zwei. Auch
in Dänemark und Schweden findet man das Abnehmen
des blonden Saares. Deutschland soll, mit Ausnahme
von Norwegen und Schweden, noch die meisten blonden
Männer und Frauen aufzuweisen haben. Diese Fest-
stellung bezieht sich aber nur auf den Norden Deutsch-
lands. Wie Untersuchungen bei Schulfürdern in Deutsch-
land und Desterreich gezeigt haben, ist der überwiegende
Teil der Schulfürder blond; aber in auffallender Weise
dunkelt das Haar beim männlichen Geschlecht nach, so
daß blonde Knaben sich oft in Brünetten Männer ver-
wandeln. Die Frauen legen mehr Wert auf die Er-
haltung ihres ursprünglichen Blondes, und halb wird
es ihnen, wie den auf die Germanen neidischen Römerinnen
ergehen, die durch Weizen ihres Kopfschmuckes ihn
bleichen.

Briefkasten der Redaktion.

Frau F. J. in W. Konsequenz ist ein Grund-
pfeiler in der Erziehung, aber in der Schablone beruht
der sichere Mißerfolg. Und das rein Persönliche, das
individuelle Bedürfnis herauszufinden für das Ein-
zelne, das eben ist die Aufgabe des Erziehers, resp. der
Erzieherin. Lassen Sie den Lehrer daher ruhig ge-
währen; Ihrer Schilderung zufolge wird er der Situa-
tion Meister werden, vorausgesetzt, daß Sie ihn in
seiner erzieherischen Arbeit nicht hindern. Ist die Sache
einmal so weit gediehen, so kann der Erziehende ver-
langen, daß ihm vollständig freie Hand gegeben werde,
und daß sich niemand, auch die schwache Mutter nicht,
in seine Anordnungen und Pläne mische. Da liegt

schwarz, weiß und farbig von 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, larriert, gemuffert,
Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) [1369]

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 10.80—77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60

per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Crystallines, Molre antique, Duchesse, Princess, Moseovite,
Marcellines, seidene Steppdecken und Zahnenstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und
Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Henneberg-Seide

nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen

immer die Klippe, an der so viel Mühe und Arbeit, so
manche berechtigte und schöne Hoffnung scheitert.

Eifrige Leserin in S. Das Pflanzen und Bes-
sorgen der Zwergobstbäume und Spaltere, sowie die
richtige Behandlung und Verwertung des Obstes muß
verstanden sein. Mit dem Wachstum allein ist's nicht ge-
than. Es werden Ihnen aber mit der Zeit so viele
Fragen aufsteigen, daß das Galtzen eines Fachblattes
Ihnen bringen anzufragen ist. Im „Praktischen Rat-
geber für Obst- und Gartenbau“ *) finden Sie nicht nur
vortreffliche, oft illustrierte Artikel auf diesem Gebiete,
sondern als Abonnement haben Sie das Recht, Fragen
zu stellen, die Ihnen von anerkannten Sachautoritäten
des eingehendsten gerne beantwortet werden. Lassen Sie
sich Probenummern kommen.

Herrn B. F. in J. Mit vielem Dank acceptiert.
Wir sind näherer Mitteilung gerne gewärtig.

Frau J. F. in W. Ohne nähere Details zu haben,
läßt sich in Ihrer Sache nicht mit Zuversicht für Er-
folg raten. In Erziehungsfragen kann man vom Zög-
ling nie zu viel wissen. In der Regel fehlt es an der
Einsicht und an der Ausdauer.

*) Verlag Trotobisch u. Sohn, Frankfurt a. D.

Frohheim
Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheim
für Damen aus der Stadt und vom Lande
bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedens-
vereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jung-
frauen finden darin verschiedenartigen angenehmen
Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich,
vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von
Ausgängen, daselbst leidend bequem ausruhen. [1670]

Enterorose

ist ein neues diätetisches Nährmittel mit Diastase-
Malz-Extrakt, verbunden und imprägniert mit einer
Fleischsolution, welches dank der eigenartigen rati-
onellen Herstellungsweise bei allen Störungen des
Verdauungsapparates, besonders bei Diarrhoe beiffräftig
zu wirken vermag, ohne daß es Opium oder sonstige
bekannte Arzneimittel enthielte. Die Wirkung vollzieht
sich auf rein diätetischem Wege, wobei „Enterorose“
auch als Nahrung vollständig genügen kann. Es sind
die überraschendsten Erfolge sogar in ganz extremen
Fällen zu konstatieren, wo jedes andere Mittel nichts
mehr half. Wir empfehlen es deshalb jeder Mutter,
damit sie gleich bei den ersten Störungen bei ihren
Kleinen helfend eingreifen kann; bei Ermüthigen sind
die Erfolge ebenso überraschend, wie eine große An-
zahl von Zeugnissen von Professoren und Ärzten und
Dankschreiben darthun. [1668]

In allen Apotheken

1112] finden Sie den echten Eisencognac Golliez
mit der Marke „Palmen“, derselbe wurde mit über
22 Medaillen ausgezeichnet und bildet seit 24 Jahren
das beste und wirksamste Eisenpräparat bei Blutarmut,
Bleichsucht, Schwächezuständen, schlechtem Appetit.
Preis in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.—
Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Allgemeine Schwäche.

Herr Dr. Joh. Müller, Spezialarzt für Frauen-
krankheiten, in Zürich, schreibt: „Wie sehr ich mit
Dr. Gommel's Hämatoogen zufrieden bin, dafür spricht
wohl am besten, daß ich bereits ca. 30 Frauen nicht
nur an Frauen und Mädchen, sondern auch in 2 Fällen
an Männer ordinirt habe. Bei einem betraf es einen
74jährigen Greis mit stark reduzierten Kräften, bei dem
andern Fall einen 37jährigen, durch Alkohol- und Za-
bat-Abusus in seinem ganzen Organismus destruierten,
verheirateten Kaufmann. Erfolg bezüglich der Reor-
ganisation des Blutes und der dadurch bedingten
Kräftezunahme war in allen Fällen ein auffallender.“
Depots in allen Apotheken. [1069]

Welche glückliche Tante oder liebende Großmutter hätte
nicht Freude daran, ihres erwarteten kleinen Lieb-
lings Baby-Ausstattung mit Spitzen und Stückerien
hübsch zu verzieren? Und welche sorgliche Mutter wünschte
nicht, ihrer erwachsenen Tochter Leib- und Bettwäsche
geschmackvoll auszustücken? Die meisten meinen aber
aus Gründen der Sparsamkeit auf die Anschaffung sol-
cher Schmuckes verzichten zu müssen. Ich aber fertige
solche Stückerien von Grund auf selber an, mache sie
nadelstreu und berechne sie so billig, wie kein Fabrikant
mit fremden Arbeitskräften selbe liefern kann. Ich sende
auf Verlangen Muster mit Preisangabe, wenn dem Be-
gehren das Postporto beigelegt wird. Sendungen im
Betrage von über fünf Franken erleide ich unter Nach-
nahme kostenfrei. Eifrige Arbeiterin u. S. 1069.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftliche Anknüpfbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.
 Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, müssen eine Frankaturmarke beigelegt werden.
 Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befragt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.
 Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.
 Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.
 Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Ein braves, junges Mädchen findet freundliche und sachgemässe Anleitung zur Besorgung sämtlicher häuslicher Arbeiten, und bei Lust und Befähigung könnte es das Kochen gründlich erlernen. Ohne gute Zeugnisse oder Empfehlungen achtbarer Personen können Anmeldungen nicht berücksichtigt werden. [FV1674]

Ein junges, gut erzogenes Mädchen von braven Eltern, welches Lust hat, sich zu einem tüchtigen Dienstmädchen auszubilden, findet solche Gelegenheit in einer guten Familie. Anfragen unter Chiffre C C befördert die Exp. [FV1676]

Ein flinkes, sauberes und vertrauenswürdiges Mädchen, welches zur Erlangung einer besser bezahlten Stelle sich im Kochen auszubilden wünscht, kann sich bei günstigen Bedingungen zu diesem Zwecke melden. Bei Fleiss und wirklichem gutem Charakter muss kein Lehrgeld bezahlt werden. Die Dauer der Lehrzeit richtet sich nach dem Fleiss und der Intelligenz der Lernenden. Nach entsprechender absolvierter Lehre wird der Betreffenden kostenfrei eine gute Stelle angewiesen. Anmeldungen unter Nr. 1675 befördert die Expedition. [1675]

Eine junge Tochter mit Handelsschulbildung, in der deutschen und französischen Sprache gut ausgebildet und mit Kenntnissen im Englischen, die Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle in ein Privathaus oder auch in einen Laden. Eintritt sofort oder nach Belieben. Offerten unter Chiffre E D 1670 befördert die Expedition d. Bl. [1670]

Eine Person gesetzten Alters, welche die Haushaltung selbstständig führen kann, sowie in der Näherei bewandert ist, sucht auf Mitte August Stelle als Haushälterin, oder zu älteren Leuten für Besorgung des Haushaltes. [1665] Auskunft erteilt Frau Mückli, zum Ochsen, Marthalen.

In das Haus eines Arztes im Kanton Aargau wird auf 1. September ein gut empfohlenes, tüchtiges Mädchen gesucht, das in der bessern Küche geübt ist und die Hausgeschäfte versteht. [1652]

Eine in jeder Hausarbeit tüchtige Person von gutem Charakter und sehr zurückgezogenem Wesen, sucht Stelle bei einer guten Herrschaft. Im Zimmerdienst, im Servieren, Schneidern, Glätten und Kochen bewandert, wäre sie befähigt, irgend einen Vertrauensposten auszufüllen. An einem Kurorte, wo in der Familie Fremde als Gäste oder Pensionäre zu bedienen wären, könnte die Suchende sich mit ihrer Kenntnis der englischen Sprache nützlich machen. Zeugnisse und Photographie stehen gerne zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre 1657 befördert die Expedition. [1657]

Eine Tochter

aus guter Familie, in allen Haus- und Handarbeiten, sowie im Putzmachen bewandert, wünscht passende Vertrauensstelle (Jahresstelle). Gefl. Offerten unter M B 1666 an die Exped. d. Bl. [1666]

TÖCHTER-PENSIONAT

(O 1499 L) Gegründet 1882. (1050) Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne. Références 1er ordre et prospectus à disposition.

Für praktische und sparsame Hausfrauen eignet sich am besten [1611]

Heinrichsbader Kochbuch

von L. Büchi. Verlag: Orell Füssli, Zürich. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

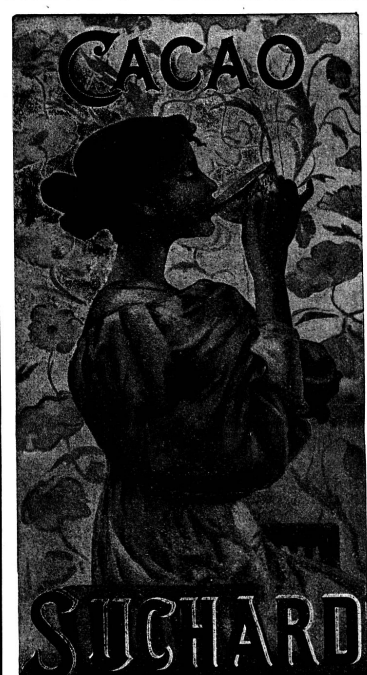
Sterilisierte Alpen-Milch.
 Berneralpen-Milchgesellschaft.
 Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]
 In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.
Zuverlässigste und kräftigste Kindermilch.



Graubünden **Lenzerheide** 1500 Meter über Meer.
Hotel Lenzerhorn.
 Freistehend, sonnig und ruhig, dicht am herrlichsten Wald gelegen. Prachtvolle Waldungen mit stundenlangen, ebenen Spaziergängen. Interessante Bergpartien aufs Lenzerhorn, Rothorn und Stätzerhorn. — See mit Inselchalet, Ruderboote. — Gemütliches, freundliches Haus. — Mässige Preise. Prospekte gratis. [1544] P. Margreth-Simeon.

Anerkannt

Grösste Ausgiebigkeit 1 Kg. 200 Tassen



CACAO
SCHNITZER

Nährhaft leicht verdaulich Billige Preise

Dorzüglich

Die Haushaltungs- und Dienstabenschule Lenzburg

empfeht sich für Anfertigung von Handarbeiten aller Art, wie Nähen von ganzen Ausstauern, von Arbeiterhemden, Blousen etc., und würde gerne mit diesbezüglichen Geschäften in Verbindung treten. — Prompte, sorgfältige Ausführung bei billigster Berechnung zugesichert. [1614] Die Vorsteherin: C. Moosmann.

Frauenarbeiterschule St. Gallen.
 Am 5. September 1898 beginnen folgende Vierteljahreskurse:

1. Maschinennähen,	täglich 8—12 und 2—5 Uhr
2. Kleidermachen,	„ 8—12 „ 2—5 „
3. Sticken,	6 halbe Tage per Woche
4. Wollfach,	4 „ „ „
5. Flicker,	3 „ „ „
6. Bügeln,	4 „ „ „
7. Nähstube,	2 Abende „ „
8. Zuschneiden,	2 „ „ „
9. Nähschule,	3 „ „ „

Schulgeld: 1 und 2 Fr. 20.—, 3 und 6 Fr. 10.—, 4 und 5 Fr. 5.—, 7, 8 und 9 Fr. 2.—. [1677]
 Anmeldungen nimmt **Frl. Ida Kleb**, Vorsteherin der Frauenarbeiterschule entgegen. **Die Kommission.**

Gesucht.
 Auf September wird in eine kleine Familie (2 Personen) ein tüchtiges Mädchen geseteten Alters gesucht, das gut bürgerlich kochen und die Hausgeschäfte besorgen kann. Die Gesuchte muss absolut treu, zuverlässig und selbständig sein. Schöner Lohn und gute Behandlung. Es werden nur ganz tüchtige Personen berücksichtigt. Offerten unter Chiffre M L 1673 befördert die Exped. [1673]

Schweizerfrauen
 unterstützt die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige **Kleiderstoffe**
 bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünschten Metermass zu wirklichen **Fabrikpreisen** kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten **Fabrikniederlage**
Ph. Geelhaar in Bern.
 Telephone Nr. 327. [1655]
Muster umgehend franko.

N.B. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

Töchter-Pensionat
Villa Aurora, Morges. [1656]
 Junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen wollen, finden bei uns freundliche Aufnahme und beste Verpflegung. Unterricht im Hause. Je nach Wunsch können auch die höheren Schulen besucht werden. Prospektus und Angabe von Referenzen stehen gerne zu Diensten. **V. Fournage.**

Dass ich durch das einfache Selbstverfahren des Herrn Bopp von meinem jährigen Magen- und Darmkatarrh durch Gottes Gnade vollständig geheilt worden bin, verpflichtet mich, diesen Herrn öffentlich zu danken und ähnliche Leidenden zu empfehlen, sich schriftlich an Herrn J. S. Bopp in Feld, Solothurn, zu wenden, derselbe sendet Buch und Fragebogen gratis. [1497] Frau Wilma Günter, Unterhallen, St. Schaffhausen

SUTER'S SEIFENSÄHNE



SCHUTZMARKE DER.

Suters Seifensähne sind aus reiner Seife von höchstem Fettgehalt, besitzen grösste Wäschkraft und empfehlen sich durch **unbedingte Schonung** der Wäsche jeder Hausfrau von selbst. Man verlange überall und ausdrücklich: **Suters Seifensähne.** — Alleinige Fabrikanten:
J. Suter-Moser & Co., Zug. [1318]

Mottenkönig.
 Herrliche Zimmerpflanze, leicht und willig gedeihend und in schönen, himmelblauen Rispen blühend. Diese interessante Pflanze vertreibt alle **Motten** und **Fliegen** aus den **Kleidern** und **Wohnzimmern.** Als Hausmittel leistet sie der Menschheit gegen Krämpfe, Gicht und Podagra grosse Dienste. Preis per Stk. 60 Pfg., 6 Stk. 3 Mk., 12 Stk. 6 Mk.; **Rosengeranium** höchst wohlriechend, per Stk. 80 Pfg., 6 Stk. 4 Mk., 12 Stk. 6 Mk. bei [1658]

Richard Fürst
 Kunstgärtnerei, **Frauentdorf I**
 Post Vilshofen a. D., Niederbayern.

Für 6 Franken
 versenden franko gegen Nachnahme **bto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Für die Hausfrauen!

MAGGI'S

Suppenwürze ist im Gebrauch **billig** und **bequem**, denn wenige Tropfen genügen, um jede schwache Suppe augenblicklich kräftig und wohlschmeckend zu machen, sie sollte darum in keinem Haushalte fehlen. Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Originalfläschchen von 50 Rp. werden zu 35 Rp., diejenigen von 90 Rp. zu 60 Rp. und solche von Fr. 1.50 zu 90 Rp. mit Maggis Suppenwürze nachgefüllt. [1631]

Trieumphantiger Fliegen-Fänger

D. R.-G.-M.

Wichtig für jeden Haushalt, für Schlächter, Gastwirte, Konditoreien, Landwirte u. s. w.



Besser u. praktischer als alle bis jetzt bekannten Fliegen-Fangapparate bewährt sich d. selbstthätige Triumph-Fliegen-fänger. Er fängt täglich Tausende von Fliegen u. befreit Menschen u. Vieh von dieser lästigen Plage. Doch bietet der Fänger in seiner Thätigkeit nicht d. hässlichen Anblick, wie ihn die sether im Gebrauch gewesenen, oft recht urwüchsigen Fänger durch die daran hängenden Fliegen zeigen. Auch dadurch, dass d. Apparat aufgehängt u. aufgestellt werden kann, bietet derselbe ganz erhebliche Vorteile und gereicht nirgendwo zur Unzieder. Dabei ist die Behandlung des Fängers einfach und sauber! [1659]

Preis inkl. eine Dose Fliegenleim nebst Gebrauchs-Anweisung in Carton verpackt per St. Mk. 2.—, 3 St. Mk. 5.70, 6 St. Mk. 11.—, 12 St. Mk. 20.—. Garant. besten Fliegenleim 1 Liter-Büchse Mk. 1 1/2, 1/2 Liter-Büchse Mk. 0.80. Preisliste und Prospekte, sowie Referenzen zu Diensten. Radikale Ausrottung überall garantiert. Versand gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme durch

Richard Fürsts Neuheiten-Vertrieb in **Frauenthor** I Post Vilshofen, Niederbayern.

Farbenfabriken vorm. **Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.** Abteil. f. pharmaceut. Produkte.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende

Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,

sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen. Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Lungen- u. Halsleidende, Asthmatiker und Kehlkopfkranke.

Wer sein Lungen- oder Kehlkopfleid, selbst das hartnäckigste, wer sein Asthma, und wenn es noch so veraltet und schier unheilbar erscheint, ein für allemal los sein will, der trinke den Thee f. chronische Lungen- und Halskranke von A. Wolffsky. Tausende Danksagungen bieten eine Garantie f. die grosse Heilkraft dieses Thees. Ein Paket, für 2 Tage reichend, Mk. 1.20. Bro schüre gratis. Nur echt zu haben bei **A. Wolffsky, Berlin, N 37** [1306]

Damen-, Herren-, Knaben-

LODEN (LADEN) ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11. Meterrweise! Anfertigung nach Mass! Fert. Jaquette-Costüme von Fr. 25.— an. [1641]

Melchthal Obwalden.

Hotel und Pension Melchthal. Luftkurort. — 894 Meter über Meer. [1557]

Frutt - Melchthal. Kurhaus und Pension Frutt. Auf der Hoehalp am Melchsee. 1894 Meter über Meer.

Bestrenommierte Kurhäuser in schönster Lage und voller Aussicht auf die naheliegenden Berge und Gletscher. — Illust. Prospekte franko. Anerkannt billigste Pensions- und Passantenpreise. Bäder. Telephon. — Route: Luzern-Melchthal-Frutt-Jochpass-Engelberg-Frutt-Meiringen.

Enterorose.

Bestes, rein diätetisches Nährmittel für Erwachsene und Kinder bei allen Störungen des Verdauungsapparates, wie Katarrhe, Diarrhoe, Cholera nostras, Dysenterie. [1662]

Ueberraschende Erfolge, wo andere Mittel nicht mehr halfen — laut Zeugnissen von Professoren und Aerzten und Dankschreiben von Privaten.

Verkauf nur in Apotheken.



Der Liebling der Hausfrau

ist die **Zuckeressenz** von **Leuenberger-Eggmann, Huttwyl**

Erste Kaffee-Essenzfabrik der Schweiz, mit goldener Medaille diplomiert Vielfach prämiert. Ärztlich empfohlen. Diese Zuckeressenz wirkt vermög ihrer Reinheit und Güte mehr als **Kaffeeverbesserer** wie als Kaffeeersatz und ist daher allen anderen Kaffeezusatzmitteln **unbedingt vorzuziehen**, denn sie gibt dem Kaffee eine schöne, goldgelbe und klare Farbe und einen feinen Gosehmk.

Unentbehrlich für jede Küche. Sie hat in den feinsten Hotels, Restaurants, sowie Anstalten und Spitalen Eingang gefunden. Jedermann, der damit einen Versuch macht, wird dieses vorzügliche Surrogat immer wieder verwenden. [1665]

Susanna Müllers verbesserter SELBSTKOCCHIER

(Patent Nr. 4356 und 9819). Prospekte und Preislisten versendet die **Schweiz. Selbstkocher-Gesellschaft A.-G.** Geschäftsstelle: **Th. Schrüfer, Zürich I, Seidengasse Nr. 7.** Susanna Müllers Kochmethode (Garmachen der Siede- und Dämpfpeisen unter dem Kochgrade) nebst Selbstkocher wurde von der internationalen Ausstellung in Wien als einer für die Volksernährung wichtigen Erfindung die goldene Medaille zuerkannt. [1668]

Luzern. Kurhaus Sörenberg im Entlebuch b. Flühl.

Luftkurort, 1165 Meter ü. M. mit alk. Schwefelquelle. Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. Stärkende Alpenluft. Geschützte Lage in walreicher Gebirgsgegend. Vorzügliches Quellwasser. Bäder mit Douche-einrichtung. Milch und Molken. Lohnende Bergtouren. Grosser Speisesaal und geräumige Zimmer. Fahrpost, Post und Telegraph, Telephon im Hause. Gute Küche, reelle Weine. Pensionspreis Fr. 4.— bis 4.50. Prospekte gratis. Kurarzt: Dr. Fischer, gew. I. Assistenzarzt bei Prof. Kocher, Inselspital, u. gew. I. Assistenzarzt bei Prof. Müller, Frauenspital, Bern. (0270Lz) [1563] **Schmidiger-Lustenberger.**

1105 Meter über Meer. **Lenk, Kt. Bern.** 1105 Meter über Meer.

Hotel und Pension zur Krone.

In nächster Nähe der Kuranstalt. Benutzung der berühmten, stärksten Schwefel- und Eisenquellen und der Bäder. Freundl., grosse, sonnige Zimmer mit Balkonen. Prachtvolle Aussicht. Frische Kuh- und Ziegenmilch und Molken. Spiel- und Promenadenplatz mit Schatten und Wald in der Nähe. Preis Fr. 4.—6.— je nach Ansprüchen. Berücksichtigung für Familien und Pensionäre. Mässige Touristenpreise. Bahn bis Erlenbach, dort auf Wunsch Abholen. Telephon im Hause. Bestens empfohlen. [1575] **Frau Zürcher-Bühler.**

Stahlbad Knutwil.

Bahnst. Sursee. Offen vom 1. Mai bis 15. Oktober. Kant. Luzern. Reichhaltige Stahlquelle, Stahl- und Soolbäder, Douche. Ausgezeichnete Heilerfolge bei allgemeiner Körperschwäche, Blutarmut, Bleichsucht, chron. Gebärmutterleiden, chron. Rheumatismus und Gicht, Nervenleiden und bei allen Rekonvaleszenten. — Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Anerkannt gute Bedienung. Billige Pensionspreise. Post- und Telegraphenbureau Büron. Prospekte gratis. Telephon. Kurarzt: **V. Troller.** (H 97 Lz) [1502] Es empfiehlt sich bestens **Frau Wwe. Troller-Brunner.**



Droguerie in Stein (St. Appenzell) versendet so lange Vorrat: **5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienenhonig** per Post franco Fr. 4.90. [1649]



Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend kräftig, ergiebig und haltbar. Originalpackung per engl. Pfd. per 1/2 kg Orange Pekoe Fr. 5.— Fr. 5.50 Broken Pekoe „ 4.10 „ 4.50 Pekoe „ 3.65 „ 4.— Pekoe Souchong „ — „ 3.75

China-Thee, beste Qualität Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per 1/2 kg Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [1730]

Carl Osswald, Winterthur. Niederlage bei Joh. Stadelmann, Marmorhaus, Multergasse 31, St. Gallen.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsordnung unter strengster Diskretion geheilt von **Dr. med. J. Halliger** Ennenda. [1217]

Universal-Frauen-Binde

waschbar. Monatsbinde einfachstes, bequemstes und empfehlenswertestes Stück dieser Art. Zahlreiche freundliche Anerkennungen. Gürtel mit 6 Binden und in 3 Grössen à Fr. 6.50 und Fr. 7.50 per Nachnahme. [890] **Wll (St. Gallen). Frau E. Christinger-Ber.**



Grosse Erfolge erzielt man bei Vertreibung von Hautunreinigkeiten durch tägl. Gebrauch der echten



von **BERGMANN & Co., Zürich.** Anerkannt mildeste und beste Seife für zarten, weissen Teint und gegen Sommersprossen. [1402] Vorr. à Stk. 75 Cts. in den Apotheken, Droguerie- und Parfümerie-Geschäften.

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei. [1042] **Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.**

Zeugnis. [1637] Durch die briefliche Behandlung des **Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus**, wurden wir von **Sommersprossen, Flecken und Gesichtshaaren** vollständig befreit. **Brüngen-Kollbrunn 11. Juni 1898** **Geschw. Zehnder, Adr.: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.**

Siebig Company's **Fleisch-Extract** für die Küche. **Fleisch-Pepton** für die Krankenstube.



Luftkurort
NESSLAU Kanton St. Gallen
 2500 Fuss über Meer.
Gasthof und Pension zum Sternen.
 Beliebte Sommerfrische in bergumkränztom Hochthal. Kräftigendes Alpenklima. Gelegenheit zu Milkuren. Sehr schöne Spaziergänge und Gebirgstouren auf Säntis, Speer und Kurfürsten. Auerkannt gute Küche. Elektrisches Licht. Billige Preise. Bitte Prospekt zu verlangen. Sich höchlichst empfehlend
TELEPHON. **Joh. Grob-Näf.** (1619)

Remy-Reisstärke

 ist die beste und billigste, weil chemisch rein und von grösster Ausgiebigkeit. Zu haben in allen besseren Spezerei- und Droguenhandlungen. (1672)

Erholungsbedürftigen
Familien oder Einzelpersonen
 welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zusagt, die aber nicht gerne auf die dort gebotenen Bequemlichkeiten verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzerem oder längerem Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn gewünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Milkuren. Grosser Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, lohnende Spaziergänge. Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe. (1520)

Mineralbad und Kurhaus
 Telephon. **SASSAL** Telephon.
 Station Chur. Kt. Graubünden.
ist eröffnet.
 Fünf Mineralquellen. Bäder und Douchen nach neuester Konstruktion. Bei Katarrhen der Atmungsorgane, mit Atemnot und Verschleimungen, Darmkatarrh, Blutarmut, Nervosität, Rheumatismus etc. von anerkannt bester Wirkung. Pensionspreis, mit Zimmer, Fr. 4.— und 4.50 pro Tag, bei sorgfältiger, familiärer Verpflegung. Prospekte und weitere Auskunft beim
 1577] **Besitzer: Stephan Mettier.**

Disentis
 Bündner Oberland, 1150 Meter ü. M.
Hotel zur Krone und Dependenzien.
 Angenehmer Aufenthaltsort mit kräftigendem Alpenklima, reiner Gebirgsluft und nahen Wäldungen. Herrliche Lage, schöne Gebirgs-Exkursionen. Postverbindung mit Reichenau, Göschenen-Andermatt, Biasca. Pensionspreis von Fr. 5.— an. Post und Telegraph im Hause. Auf Wunsch Extrafuhrwerk von Reichenau und Göschenen. Wagen zur Verfügung. (1578)
 Besitzer: **Charles Caplazi-Good.**

Pension Bad Mülinen Kanderthal
 1 Stunde von Spiez — 700 Meter über Meer
 eignet sich vermöge der ruhigen, sonnigen Lage und der herrlichen Alpenluft vorzüglich als Erholungsstation; neu renoviert, komfortable, freundliche Einrichtung. Gute Küche, billige Preise. — Prospekte. — Es empfiehlt sich
 1576] **Familie Zölper.**

BERN. Eidgenössisches Kreuz, Zeughausgasse.
 Familienhotel. Mässige Preise. Fein eingerichtete Zimmer. Gute Küche. Elektr. Beleuchtung in allen Zimmern (wird nicht berechnet). Zimmer v. Fr. 1.50 bis 3 p. Bett. Pensionspreis Fr. 4.50 an per Tag. Portier am Bahnhof. (H1905Y) [1629]

Schloss Josephsthal
Roman
 von
Marie Bernhard.
 Die „Gartenlaube“ eröffnet mit diesem neuesten Roman der beliebtesten Schriftstellerin soeben ein neues Quartal.
 Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pfg.
 Probenummern der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des neuen Romans senden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen, sowie direkt die Verlagshandlung [1626]
Ernst Keils Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

Reiner Hafer-Cacao
 Marke: **Weisses Pferd**
 ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbare Nahrungsmittel. **Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte.** — Bestes Produkt dieser Art. [1468]
 Preis per **Carton à 27 Würfel Fr. 1.30** rote Packung.
 „ „ **Paquet, loses Pulver „ 1.20**
 Alleinige Fabr.: **MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR.**

Nervenleiden, Nervenschwäche.
 1229] Auf Ihre Anfrage teile Ihnen mit, dass ich durch Ihre Hülfe von meinem Leiden, Nervenleiden, Nervenschwäche, Zittern, Nervosität, Aufgeregtheit, Kopfschmerz und Magenbeschwerden geheilt worden bin. Sollte ein Rückfall eintreten, so werde ich mich wieder Ihrer brieflichen Behandlung anvertrauen. Ich habe mit der Nachricht geögert, um zu sehen, ob die Heilung von Bestand sei. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Mühe; es soll mein Bestreben sein, Sie bekannten Kranken anzupfehlen. Klingenthalstrasse 87, Basel, den 23. Nov. 1897. Fräulein Anna Rapp. Die Echtheit der Unterschrift des Fräulein Anna Rapp bezeugt: Basel, den 23. Nov. 1897. Kanzlei des Kantons Basel-Stadt: Schneider. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

Soolbad Rheinfelden.
Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).
 Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [1411] **Witwe L. Erny.**

Vorhangstoffe eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128]
Etamine das Rideaux-Geschäft
J. B. NEF
Vorhanghalter HERISAU — zum „Merkur“
 Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 66 G)

Reise-Kostüme 11687
Rock und Jaquette
 werden in speciell dazu eingerichteten Atelier nach Mass tadello angefertigt bei **C. Engrieser, Marktgasse, Winterthur.**
 Dazu pass. Stoffe werden bemustert. Einsend. einer Masstaille u. Rocklänge genügt.
Reine frische Nidelbutter zum Einsieden, liefert gut und billig
Otto Amstad, Käsehandlung Beckenried, Unterwalden. [1540]
 (Ich bitte, meine Adresse ganz auszusprechen.)
Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt
 Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Neueste Waschstoffe zu billigsten Preisen. Modell-Kostüme u. Blousen zur Auswahl.
 Muster bereitwilligst.
 76 cm breite prima Glasgow Zephirs, □ und rayés von Fr. —.75 an p. M.
 80 cm breite feinste Batiste, imprimé und weiss- und hellfarbige Plumetifs von Fr. 1.— an p. M.
 75/80 cm breite eleganteste Jacquard und Ecossais, waschechte Wollimitation von Fr. 1.35 an p. M.
 Indiennes, Fleurettes, Cottonnes, Satinettes, Crépons, Schnürpiqués etc. in allen Preisl. Leistungsfähige Ateliers.
BRUPPACHER & Co.
Auf Dorf 27.
 Diplomiert 1883 und 1894.
 Gegründet 1840. [1601]